

PYRITZWILLINGE NACH DEM EISERNEN KREUZ VOM GIPSABBAU IM HARINGGRABEN, TRAGÖSS-OBERTORT, STEIERMARK, ÖSTERREICH.

*Christine Elisabeth HOLLERER
und Josef TAUCHER*

Aus den Werfener Schiefen oberhalb des Gipsabbaues im Haringgraben erwähnen TAUCHER und HOLLERER (2001) kleine Quarzkristalle. Neues Material zeigt milchige, bis 2 cm große Quarzkristalle.

Weiters sind in diesem Bereich Pyritkristalle gefunden worden die eine Verzwillingung nach dem "Eisernen Kreuz" zeigen. Die Pyritkristalle weisen äußerlich eine dünne Limonithaut auf und werden über 1 cm groß. Ähnliche Zwillinge sind auch vom Steirischen Erzberg sowie vom Lerchgraben oberhalb des Antonistollens bei Gollrad (TAUCHER und HOLLERER, 1999) bekannt geworden.

An den vorliegenden Pyritkristallen ist makroskopisch jedoch keine Quarzhülle zu erkennen, wie dies sehr häufig an den Pyritkristallen vom Lerchgraben zu beobachten ist.

Für das Probenmaterial bedanken wir uns bei Herrn Franz Zießler, Kapfenberg, sehr herzlich.

LITERATUR:

TAUCHER, J. und Christine Elisabeth HOLLERER, 1999: 1187. Pyritzwillinge nach dem Eisernen Kreuz vom Lerchengraben, oberhalb des Antonistollens, nordöstlich Gollrad, Steiermark. In: NIEDERMAYR, G., G. BLASZ, H.-P. BOJAR, F. BRANDSTÄTTER, Christine Elisabeth HOLLERER, B. MOSER, W. POSTL und J. TAUCHER. Neue Mineralfunde aus Österreich XLVIII.-Carinthia II, Mitteilungen des Naturwissenschaftlichen Vereins für Kärnten, Teil 1, 189. Jahrgang der Gesamtreihe, 109. Jahrgang der Carinthia II. Verlag des Naturwissenschaftlichen Vereins für Kärnten. Druck: Carinthian Bogendruck GmbH., Klagenfurt: S 228. Signatur und Standort: Nr. Z133, Bibliothek des Referates für Mineralogie, Steiermärkisches Landesmuseum Joanneum Graz.

TAUCHER, J. und Christine Elisabeth HOLLERER, 2001: Azurit und Malachit im Gips des Gipsbruches im Haringgraben, Tragöß-Oberort, Steiermark, Österreich.-Der Steirische Mineralog, Sammlerzeitschrift für Mineralogie und Paläontologie, Jahrgang 11, Nummer 16. Herausgeber: Vereinigung Steirischer Mineraliensammler. Druck: Buch- und Offsetdruck Khil, Graz: 28-29. Signatur und Standort: Nr. Z161, Bibliothek des Referates für Mineralogie, Steiermärkisches Landesmuseum Joanneum Graz.

ANSCHRIFT DER VERFASSER:

Mag. Christine Elisabeth HOLLERER
Kaiser Franz Josef Kai 52
A 8010 Graz
Josef TAUCHER
Kaiser Franz Josef Kai 52
A 8010 Graz

CALCIT- KRISTALLE AUS DEM HOLZERGRABEN, SÜDÖSTLICH NEUHOF, GLEINALM, STEIERMARK, ÖSTERREICH.

Josef TAUCHER

Der Holzergraben zweigt beim Gehöft Prettenthaler im Neuhofgraben nach Süden ab. Die Straße führt entlang des Baches bis zum Ende des Grabens - Zusammenfluss zweier kleiner Bäche - wo diese sich teilt. Rechts (Westen) führt die Straße zum Gehöft Lambacher. Links (Osten) zum Gehöft Pammegg. Im Bereich der Straßenteilung sind stark gefaltete graue Kalke mit heller Äderung und dünnblättrige, mürbe Schiefer aufgeschlossen.

Die hellen, unterschiedlich breiten Calcitadern weisen manchmal kleine, bis 1 cm breite Hohlräume auf, die mit Calcitkristallen dicht besetzt sind. Die Calcitkristalle sind wenige Millimeter bis über 2 cm groß und meist klar durchsichtig. An Formen sind ein sehr steiler Rhomboeder und {01 $\bar{1}$ 2} zu beobachten. Der steile Rhomboeder ist meist parkettiert und zeigt häufig eine rauhe Oberfläche. Der Habitus reicht von "prismatisch" entwickelten Individuen bis zu linsenförmigen Kristallen. Die Calcitkristalle haben vom Habitus her sehr große Ähnlichkeit mit den Calcitkristallen von Steinbruch südlich Oberhaag oder vom Radlpass.

ANSCHRIFT DES VERFASSERS:

Josef TAUCHER
Kaiser Franz Josef Kai 52
A 8010 Graz